

1. Dialogforum „Opernhaus der Zukunft“ am 18.5.2021

Fragen und Anmerkungen aus dem Chat

Am 18. Mai fand das 1. Dialogforum als Video-Konferenz auf Zoom statt. Die Aufzeichnung davon ist auf YouTube verfügbar (<https://www.youtube.com/watch?v=hMMKhgAK320&t=6750s>). Während der Veranstaltung hatten die Zuschauerinnen und Zuschauer am Bildschirm die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Hier finden Sie die Auflistung dieser Fragen. Einige Fragen wurden live im Dialogforum beantwortet. Weitere Fragen werden durch Inhalte der Beteiligungswebsite beantwortet. Fragen, die sich auf andere Themen beziehen, werden hier gesondert beantwortet.

Standort

Generell

- Sollte es einen Neubau an anderer Stelle geben, wird auch der Erhalt des alten Gebäudes in neue Nutzung eine Chance haben? Ich liebe das 50er-Jahre-Ambiente, das leider allgemein keine Lobby besitzt.
[Die Frage wird im FAQ unter Punkt 9 beantwortet.](#)
- Die Ausführungen lassen vermuten, dass der Neubau schon beschlossen ist?
[Die Frage wird im FAQ unter Punkt 13 und 14 beantwortet.](#)
- Gibt es eine finanzielle Obergrenze für die Kosten für Neubau bzw. Renovierung? Was kann sich die Stadt überhaupt leisten?
[Die Frage wird im FAQ unter Punkt 15 und 16 beantwortet.](#)
- Es gibt nur 2-3 mögliche realistische Standorte für eine neue Oper. Die Diskussion sollte die möglichen Standorte jetzt benennen und die Vor- und Nachteile darstellen. Dies wird das weitere Vorgehen signifikant beeinflussen.
[Unter „Informationen“ auf der Beteiligungswebsite finden Sie die Studie zur ersten Standortbetrachtung. Vor der Diskussion über finale Standorte, ist die Öffentlichkeit eingeladen ihre Ansprüche an den Standort des Opernhauses der Zukunft darzustellen. Unter „Ideen-Austausch“ können Sie die Frage „Welche Kriterien sind für den Standort des Opernhauses in Düsseldorf wichtig?“ beantworten.](#)
- Ist bei der Standortfrage jemals der 85 Jahre alte Vorschlag aus der Zeit der Ausstellung "Schaffendes Volk" gedacht worden? Da wurden die 6000 qm am Ende der Kö für einen Opernhausneubau vorgesehen. Der Corneliusplatz. Ein idealer und repräsentativer Standort. Den Zugang könnte man über die Fläche des alten Opernhauses erfolgen an dem auch die Grünflächen integriert werden. Zudem müsste nicht ein Baum weichen.
[Unter „Informationen“ auf der Beteiligungswebsite finden Sie die Studie zur ersten](#)

Standortsbetrachtung. Vor der Diskussion über finale Standorte, ist die Öffentlichkeit eingeladen ihre Ansprüche an den Standort des Opernhauses der Zukunft darzustellen. Unter „Ideen-Austausch“ können Sie die Frage „Welche Kriterien sind für den Standort des Opernhauses in Düsseldorf wichtig?“ beantworten bzw. Ihre Anregungen einbringen.

- Ist ein Neubau an anderer Stelle wirklich unumgänglich? Muss wirklich mehr Platz für z.B. neue Seitenbühnen eingeplant werden? Schließlich gibt es auch schöne Entwürfe für den alten Standort Heinrich-Heine-Allee, der in mehrfacher Hinsicht optimal ist. Dieser Standort ist mehr als erhaltenswert!
[Die Frage wird im FAQ unter Punkt 10, 11 und 12 beantwortet.](#)
- Zum Place to be passt nur der Standort Heine-Allee
- Als Standort bitte, bitte nicht am unerreichbaren Hafen...
- Sollte es zu einem Neubau (z.B. am Wehrhahn) kommen, wo es einen privaten - gewinnorientierten - Bauträger gibt: Würde das bedeuten, dass die Stadt Düsseldorf Mieter oder Käufer der eigenen Oper würde? Wäre das nicht teurer als ein eigenständiger Neubau?
[Die Frage wurde im 2. Dialogforum beantwortet.](#)
- Ist das Grundstück am Wehrhahn ein Grundstück der Stadt?
[Eigentümer des Grundstücks am Wehrhahn ist die SIGNA Gruppe.](#)
- Gibt es Gespräche mit dem Eigentümer des Kaufhofs an der Schadowstrasse hinsichtlich eines Grundstückskaufs, bzw. -Tausches?
[Die Frage wurde im 2. Dialogforum beantwortet.](#)
- Das Grundstück am Wehrhahn ist im Besitz der Benko-Gruppe, die deutliche Interessen in Düsseldorf hat. Hier könnte doch Verhandlungsspielraum sein.
- Ich denke - trotz meiner Hoffnung des Erhalts des alten Gebäudes - an eine Favorisierung des Kaufhof-Grundstücks. Dafür sprechen die zentrale und gut angebundene Lage - und die derzeitige Einbindung des dänischen Architekten BIG, die für Innovation und Nachhaltigkeit stehen.
[Die Frage wird im FAQ unter Punkt 13 und 14 beantwortet.](#)

Alter Standort

- Sollte die Oper neu gebaut werden, und das jetzige Haus erhalten wird, gibt es eine Überlegung die "alte Oper" als Bildungshaus zu nutzen, z.B. für Schulen?
[Die Frage wird im FAQ unter Punkt 9 beantwortet.](#)
- Ergänzend zu meiner letzten Frage: Ist die Unantastbarkeit des Hofgartens wirklich ein Ausschlusskriterium für einen Neubau am alten Standort?
[Im 1. Dialogforum hat der Kulturdezernent Hans-Georg Lohe diese Frage live beantwortet: <https://www.youtube.com/watch?v=A49j4LDnKh8&t=1247s>](#)

- Es muss doch eine künstlerische Herausforderung sein, die gestellten Anforderungen am alten Standort zu realisieren
- Die Summe, die für einen Neubau genannt wird, schwebt ja nicht völlig isoliert im Raum. Dem gegenüber steht doch eine ähnlich hohe Summe für die alternative Sanierung des Hauses an der Heinrich-Heine-Allee.
Der Betrieb ist derzeit nur im Rahmen des Bestandsschutzes möglich, wenn ich richtig informiert bin. Heißt: Wenn saniert wird (was unumgänglich ist) muss auch der Bau erweitert werden um überhaupt eine Betriebsgenehmigung aufrecht zu erhalten, bzw. weiter im Haus Oper oder Theater überhaupt spielen zu können.
[Studien zu den Kosten unterschiedlicher Bau-Varianten finden Sie auf der Beteiligungswebsite unter „Informationen“.](#)

Infos

- Wieviel m2 Flächen, wie Probenräume, sind derzeit an anderen Orten angemietet?
[Die Frage wurde im 1. Dialogforum live beantwortet.](#)
- Was würde der Verbleib am alten Standort bedeuten? Wie lange würde ein Ersatzstandort nötig sein? Und wo wäre dieser Ersatzstandort?
[Die Frage zum alten Standort wird im FAQ unter Punkt 9 beantwortet.](#)
[Studien zu den Kosten unterschiedlicher Bau-Varianten finden Sie auf der Beteiligungswebsite unter „Informationen“.](#) Die weiteren Fragen können zu diesem Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden.
- Welchen Stellenwert wird die Anbindung des Opernhauses am ÖPNV haben. Gerade im Hinblick auf die Möglichkeit, ein CO2 neutrales Opernhaus zu errichten?
[Unter „Ideen-Austausch“ können Sie die Frage „Welche Kriterien sind für den Standort des Opernhauses in Düsseldorf wichtig?“ beantworten.](#)
- Wenn man sehr rasch die politische Entscheidung für einen Neubau trifft, die Standortentscheidung zügig herbeiführt, bald einen Wettbewerb ausschreibt und schnellstmöglich die Planungen einleitet: Wann könnte der Baubeginn einer Neuen Oper sein? Wann könnte das Gebäude seinen Betrieb aufnehmen?
[Einen Zeitstrahl finden Sie auf der Beteiligungswebsite unter „Informationen“.](#)

Beteiligung

- Ich finde es ehrlich gesagt bedenklich, dass gerade etwas über die Hälfte der Teilnehmer auch wirklich die Oper besuchen. Sollte die Sache nicht hauptsächlich von denen mitgestaltet werden, die ein wahrhaftiges Interesse an der Musik haben?
[Im Dialogforum hat OB Dr. Stephan Keller diese Frage live beantwortet:](#)
<https://www.youtube.com/watch?v=A49j4LDnKh8&t=601s>

- Wir haben jetzt die beiden Partner CDU und Grüne auf dem Podium. Schön. Was ist denn die Meinung bzw. der Ideeninput der anderen Parteien?
Die Podiumsteilnehmer wurden nicht nach Parteibuch ausgewählt. Herr Dr. Keller nahm in seiner Funktion als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf teil. Da Herr Oberbürgermeister den Termin vorzeitig verlassen musste, hat ihn Frau Gerlach in der Funktion als erste Bürgermeisterin vertreten. Herr Lohe hat in seiner Funktion als Kulturdezernent und damit zuständig für das Projekt „Opernhaus der Zukunft“ teilgenommen.
- Ich finde das skizzierte Beteiligungsverfahren vorbildlich. Finden ähnlich umfassende Verfahren auch in anderen Fragen der Stadtpolitik statt (Umgang mit dem Klimawandel, Stärkung von nachhaltiger Politik und Wirtschaft, Verkehr/Mobilität, Städtebau etc.)
Im Bereich der Stadtplanung finden grundsätzlich Beteiligungsverfahren statt, so z.B. zuletzt zum Blau-Grünen-Ring, zum Stadtentwicklungsplan Raumwerk D oder zum Mobilitätsplan D und aktuell zum Metro-Gelände und zum Hochhausrahmenplan.
- Aus welchem Kreis wurde der Bürgerrat gebildet?
Insgesamt wurden im Vorfeld rund 1.000 Schreiben in Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik und Wahlen unter strenger Beachtung der Datenschutzvorgaben an eine zufällig ausgewählte repräsentative Personengruppe der Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger in der Landeshauptstadt Düsseldorf verschickt. Auf Grundlage der Rückmeldungen erfolgte die finale Auslosung und anschließende Einladung.
So besteht der Bürgerrat aus 30 Mitgliedern. In drei 10er-Gruppen sitzen zufällig geloste Personen verschiedener Gruppen: sechs Personen aus dem Melderegister, eine Künstlerin/Künstler der Oper, eine Person der Opern-Belegschaft, eine Person aus dem Abonnentenkreis der Oper und eine Person aus dem Jugendrat der Stadt Düsseldorf.
- Wie kann man Einblick in das Raumbedarfsprogramm bekommen?
Die Frage wurde im 1. Dialogforum live beantwortet.
- Welche anderen Standorte sind denn möglicherweise angedacht. Wo kann man die von Herrn Lohe angesprochene Machbarkeitsstudie nachlesen?
Studien zu den Kosten unterschiedlichen Standorten finden Sie auf der Beteiligungswebsite unter „Informationen“.

Allgemeines

- Könnte der Spielbetrieb in der bisherigen Oper bei einem Neubau an anderer Stelle aufrechterhalten werden? Was passiert mit dem Spielbetrieb beim Neubau an der bisherigen Stelle?
Die Frage zum alten Standort wird im FAQ unter Punkt 9 beantwortet.
Studien zu den Kosten unterschiedlicher Bau-Varianten finden Sie auf der Beteiligungswebsite unter „Informationen“. Die weiteren Fragen können zu diesem Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden.

- Wichtige Ergänzung der Argumentation der Kaufmännischen GF für Tourismus: Der Business Tourismus wird in Zukunft zurückgehen inkl. Messtourismus, umso wichtiger wird die Strahlkraft einer Oper in und für Düsseldorf
[Die Anmerkung wurde im FAQ unter Punkt 5 ausgeführt.](#)
- Eine "Oper für Alle" bedeutet immer auch eine gewisse Multifunktionalität. So könnte ich mir gut eine Integration öffentlicher Musikschulen, Gastronomie und auch an eine Berücksichtigung aller möglicher Musikrichtungen gut vorstellen. Somit wäre eine Nutzung auch außerhalb der abendlichen Vorstellungen gewährt.
[Die Anmerkung wurde im FAQ unter Punkt 10 ausgeführt.](#)
- Ich finde wir müssen alle so ehrlich sein, einzugestehen, dass (bisher) Oper und Ballett nur einen (kleineren) Teil der 100.000den Bürger*innen nutzen. Ich habe als Liebhaber und häufiger Besucher von Oper und Ballett festgestellt, dass wir als Nutzer des Opernhauses (mit Ausnahmen) "weiß, bürgerlich, Mittel-, Oberklasse und tendenziell 50+ Jahre alt sind". Vor dem Hintergrund habe ich Befürchtungen, dass ein "Oper für alle- Konzept" zu einem "Feigenblatt" wird.
[Die Anmerkung wird im FAQ unter Punkt 6 und 7 beantwortet.](#)
- Der Architekt Ingenhoven sagt, es sei zeitgemäßer umfassender von einem Musikhaus als von einer Oper zu sprechen. Wie sehen Sie das?
[Die Frage wird im FAQ unter Punkt 5 und 10 beantwortet.](#)
- Ergänzung zur Tourismusargumentation: Der Anteil der Businessgäste pro Jahr in Düsseldorf ist Minimum 70 %. eine bestätigte Zahl durch Düsseldorf Tourismus. D. H. der Anteil Privattourismus ist nur 30%. Und Düsseldorf nachweislich in der Attraktivität für Städtetouristen an Stelle 16!!!!!!! Städtemarkenstudie! Es braucht also dringend neue Impulse für Privattourismus und das Image, das er auslöst. Dazu wäre ein Opernneubau eine riesige Chance. Nicht quantitativ, aber als Imageeffekt, der abstrahlt.
[Die Anmerkung wurde im FAQ unter Punkt 5 ausgeführt.](#)

Kosten

- Die Kosten für die Renovierung liegen derzeit bei ca. 2/3 der Kosten für den Neubau. Erfahrungsgemäß werden die Kosten für beide Projekte am Ende wesentlich höher sein. Für eine Renovierung würden einige Kosten für extra-oper"able Infrastruktur (Parkhäuser , für die die aus bestimmten Gründen doch mit dem eigenen Auto anreisen) entfallen, und auch die Altstadt bietet reichlich Infrastruktur, die an anderen Standorten so nicht vorhanden ist (Opernhaus für ALLE). Insofern ist manche Funktion eines Opernhauses für ALLE am jetzigen Standort bereits vorhanden wenn auch nicht unmittelbar in dem Gebäude. Und wenn der jetzige Standort dann doch aufgegeben und "privatisiert" wird, ist zu befürchten, dass der Investor die Freiheit erhalten wird, wenn er es meint, auch den Hofgarten beschneiden (s. Köbogen ...)
- Wie wird sichergestellt, dass es nicht in einem finanziellen Desaster endet, wie es z.B. bei der Elbharmonie der Fall war?
[In den weiteren Planungsschritten ist eine umfassende Grundlagenermittlung und sorgfältige](#)

Planung vorgesehen, um größtmögliche Kostensicherheit zu erlangen. Kostenrisiken können, z.B. je nach Entwicklung der Baukonjunktur und Baupreisentwicklung, nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Eine Sanierung oder Erweiterung eines Bestandsgebäudes bergen höhere Kostenrisiken.

Studien zu den Kosten unterschiedlicher Bau-Varianten auf Grundlage des aktuellen Wissensstandes finden Sie auf der Beteiligungswebsite unter „Informationen“.

Dort finden Sie auch einen Zeitplan des weiteren Entscheidungsprozesses.

- Was ist vorgesehen, um die Kosten frühzeitig so verlässlich zu schätzen, um so missglückte Projekte wie Oper Köln, Philharmonie Hamburg, etc. zu vermeiden?
In den weiteren Planungsschritten ist eine umfassende Grundlagenermittlung und sorgfältige Planung vorgesehen, um größtmögliche Kostensicherheit zu erlangen. Kostenrisiken können, z.B. je nach Entwicklung der Baukonjunktur und Baupreisentwicklung, nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Eine Sanierung oder Erweiterung eines Bestandsgebäudes bergen höhere Kostenrisiken.
Studien zu den Kosten unterschiedlicher Bau-Varianten auf Grundlage des aktuellen Wissensstandes finden Sie auf der Beteiligungswebsite unter „Informationen“.
Dort finden Sie auch einen Zeitplan des weiteren Entscheidungsprozesses.
- Wer finanziert eine neue Oper in Düsseldorf mit welchem Anteil (Stadt, Land, Bund, Sponsoren)?
Zur Finanzierung der Maßnahme sollen selbstverständlich Drittmittel eingeworben werden, die den städtischen Finanzierungsanteil reduziert. Allerdings können diese erst auf Grundlage einer Entscheidung zum Opernhaus der Zukunft und darauf beruhenden fortgeführten Planung eingeworben werden.
Studien zu den Kosten unterschiedlicher Bau-Varianten auf Grundlage des aktuellen Wissensstandes finden Sie auf der Beteiligungswebsite unter „Informationen“.
Die Frage wurde zudem im 2. Dialogforum beantwortet.

Oper der Zukunft

- Welche Stadt-Kooperationen gibt es (vergleichbar mit der Landeshauptstadt Düsseldorf) mit welchen Fach Teams, die schon ein ähnliches "Mehropern-Projekt der Zukunft" erfolgreich umgesetzt haben/Erfahrung gesammelt und wie findet die Vernetzung statt?
Es wurde bereits Kontakt zu Vertretern von Städten aufgenommen, die ähnliche Projekte bearbeiten oder bearbeitet haben, wie Frankfurt, Köln oder Hamburg. Es hat ein reger Austausch stattgefunden und einige Vertreter dieser Projekte waren bereits 2018 zu den Foren der Ausstellung „Große Oper viel Theater“ geladen. Die Kontakte bestehen nach wie vor und werden bei Bedarf noch ausgeweitet.
- Gibt es Pläne das Angebot so zu erweitern das man das Publikum nach unten verjüngt ohne aber dabei das traditionelle Publikum zu verlieren?
Die Frage zum alten Standort wird im FAQ unter Punkt 6 beantwortet.
- Für wen ist die Oper? Es sollte nicht so sein, dass die Oper zum Magnet für Tourismus wird und der Düsseldorfer Bürger*In keine Karten bekommt. Die Hamburger Bürgerschaft z.B. hat

in dieser Hinsicht mit der Elbphilharmonie große Probleme.

[Die Frage wurde live im 1. Dialogforum beantwortet.](#)

- Warum nicht gleich "Kulturforum"? Filmmuseum und Theatermuseum könnten Dependancen brauchen!
[Die Anmerkung wurde im FAQ unter Punkt 10 ausgeführt](#)
- Vielleicht wäre bei Einrichtung eines Cafés im Opernhaus ein regelmäßiges Angebot an klassischer Live-Musik durch Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker bspw., im Stile eines Wiener Kaffeehauses, reizvoll. Das wäre ein wunderbarer Beitrag zum Place to be für Freunde der klassischen Musik und stilvoller Kaffeehauskultur!
[Die Anmerkung wurde im FAQ unter Punkt 7 und 10 ausgeführt.](#)
- Ich habe die Oper in Oslo besichtigt. Es war sehr beeindruckend, welche Möglichkeiten die Räume bieten...Musikschule, Veranstaltungen für Kindergärten, Schulen, die Bürgerschaft etc. schon eine tolle Vorstellung, dass so etwas eventuell in Düsseldorf entstehen könnte.
[Die Anmerkung wurde im FAQ unter Punkt 5, 6 und 10 ausgeführt](#)
- Mich würde in dem Zusammenhang interessieren, ob oder wie weit schon angedacht ist, in Zukunft der Oper den Status Landes- oder Staatsoper zuerkennen zu lassen?
[Die Deutsche Oper wird finanziell vom Land unterstützt. Nach derzeitigem Kenntnisstand der Kulturverwaltung und der Deutschen Oper am Rhein gibt es bisher keine Bestrebungen eine Staatoper in Nordrhein-Westfalen einzurichten.](#)
- Zur Gestaltung des Inneren der Oper: Wird der Fokus ausschließlich auf Modernität gelegt oder sollen auch klassische Elemente in Anlehnung an das bisherige Haus miteinbezogen werden, bspw. Marmortreppen, rote Auskleidung des Zuschauerraums, Kronleuchter etc.?
[Unter „Ideen-Austausch“ können Sie unter der Frage „Was macht das Opernhaus der Zukunft aus?“ gerne Ihre Anregungen einbringen.](#)